Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 46: Kind von Heute

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463588

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SÄUGOF VON HEUTE UND MUTTER VON GESTERN



"Wie schön wär das: Chind, wo der Muetter hälfed." "Jetzt hör emal uf mit dine Säntimäntalitäte oder laß di analysiere!"

Der Professor eines Konfervatoriums arbeitet icon längere Zeit an einer "Unlei= tung zur Erlernung des Fingerfațes beim Rlavierspiel." Da stiirmte eines Tages sein zwölfjähriger Sohn ins Zimmer, fah ihn wieder über diese Arbeit gebengt und rief ihm zu:

"Batter, ich würd das heft da nöd ufegah, Du madft Di höchftes berhaft!"

Ich erzählte vom fliegenden Christfindli. Darauf die Kleine: "Jä Mamme — wie cha denn 3'Christfindli brämse?"

BASEL

Hotel Metropole-Monopole
Das komiortable Hotei - Fließ. Wasser v. Tel. in
all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room
Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
U. A. MISLIN, Direktor.

"Na, Kinder, sagt mal, wer von euch möchte in den Himmel kommen?"

Alle Kinder heben die Hand hoch — bis auf Silvia.

"Aber Silvia, du willst nicht in den Sim= mel fommen?"

"Ich möchte schon, Herr Lehrer, aber meine Mutter hat gesagt, ich soll von der Schule direkt nach Hause kommen."